



LUZERN



# Externe Evaluation

*Schule Schwarzenberg*

*September 2022*

## Die Externe Schulevaluation

**Grundlagen.** Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

**Auftrag.** Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

**Berichterstattung.** Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und bitte auswählen von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht verbindliche *Entwicklungsziele* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

### Fokusbereiche der Schule Schwarzenberg

| 1 Ausrichtung:<br>Führung und Management                               | 2 Realisierung:<br>Bildung und Erziehung  | 3 Ergebnisse:<br>Ergebnisse und Wirkungen                            |
|--|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen             | <input type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten                          | <input type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht |
| <input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern | <input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten                  | <input type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden |
| <input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen                           | <input type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten                                 | <input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb              |
| <input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen     | <input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen                    | <input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg                             |
|  | <input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln                     |  |
|  | <input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen |  |

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement  
**Dienststelle Volksschulbildung**  
**Schulunterstützung**  
Bereich Schulevaluation  
Kellerstrasse 10  
6002 Luzern  
[www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch)

# 1 Zusammenfassung

## 1.1 Schulprofil

Rund 140 Lernende besuchen die Schule Schwarzenberg und den Aussenstandort Eienthal. Die beiden Schulanlagen bieten den Lernenden vielfältige Spielmöglichkeiten. Seit Frühjahr 2022 wird das Schulhaus Dorf saniert und erweitert. Kennzeichnend für die Schule ist eine familiäre Gemeinschaft, die den Zusammenhalt mit zahlreichen Aktivitäten fördert. Die Lehrpersonen gestalten einen abwechslungsreichen, klar strukturierten Unterricht und bauen positive Beziehungen zu den Lernenden auf. Die Schulleitung nimmt ihre Führungsverantwortung ausgesprochen engagiert wahr und arbeitet gewinnbringend mit der Bildungskommission zusammen.

## 1.2 Fokusbereiche

### **Führung wahrnehmen**

Die Bildungskommission und die Schulleitung haben klare Vorstellungen von Entwicklungszielen der Schule und vereinen die Mitarbeitenden auf die gemeinsame Ausrichtung. Die Schulleitung nimmt ihre Führungsaufgaben motiviert wahr, ist präsent und wirkt unterstützend. Der Schul- und Unterrichtsbetrieb ist reibungslos organisiert und Prozesse sowie Zuständigkeiten sind geregelt. Den schulischen Angeboten sowie der Gesundheitsförderung werden einen hohen Stellenwert beigemessen. Die Schulleitung und die Bildungskommission gestalten die Qualitätssicherung zumeist gezielt und binden Vorhaben in einen Qualitätskreislauf ein. Die gewinnbringende Nutzung von Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität ist ausbaubar. Veränderungen nehmen die Schulleitung und die Bildungskommission wahr und entsprechende Ressourcen für die Umsetzung von Entwicklungen werden sichergestellt. Bei deren Gestaltung sind die Lehrpersonen auf breiter Basis beteiligt. Die Schulleitung stellt einen umfassenden und transparenten internen Informationsfluss sicher. Sie misst der Öffentlichkeitsarbeit besondere Bedeutung zu und gestaltet diese ausserordentlich ansprechend über verschiedene Kanäle.

### **Zusammenarbeit gestalten**

Die Lehrpersonen gestalten ihre Zusammenarbeit zielorientiert und effizient. Die Reflexion zur Wirkung der Zusammenarbeit geschieht informell und ist erst im Ansatz systematisch. Der Umgang im Team ist durch gegenseitige Hilfsbereitschaft gekennzeichnet und in eine offene Kommunikationskultur eingebettet. Die Lehrpersonen nutzen ihre individuellen Stärken für eine wirkungsvolle Zusammenarbeit. Eine gemeinsame Koordination von Unterrichtsinhalten, -methoden und -materialien ist insbesondere in den Stufen ausgewiesen. Die Reflexion zur Wirksamkeit in Bezug auf die Förderprozesse der Lernenden findet im Ansatz statt.

### **Kompetenzen beurteilen**

Den Lehrpersonen gelingt es in hohem Masse, die Lernenden kompetenz- und förderorientiert zu beurteilen. Sie orientieren sich dabei an einer gemeinsamen Beurteilungspraxis

ohne Ziffernnoten und entwickeln diese kontinuierlich weiter. Die Lehrpersonen schaffen vielfältige und altersgemässe Möglichkeiten zur Selbstbeurteilung der Lernenden. Sie unterstützen die Lernenden dabei, einen konstruktiven Umgang mit Fremd- und Selbstbeurteilungen zu entwickeln. Die Dokumentation der Lernentwicklung und -ergebnisse handhaben die Lehrpersonen unterschiedlich. Sie informieren die Erziehungsberechtigten regelmässig über den Entwicklungsstand und die Lernfortschritte ihrer Kinder.

### **Unterricht entwickeln**

Reflexionen zum Unterricht gestalten die Lehrpersonen ansatzweise entlang gemeinsamer Kriterien guten Unterrichts. Aus systematisch eingeholten Rückmeldungen leiten sie teilweise Erkenntnisse zur Weiterentwicklung des Unterrichts ab. Das gemeinsame Unterrichtsverständnis wird vorwiegend in den Stufen weiterentwickelt. Als Team finden diesbezüglich noch kaum gezielte Auseinandersetzungen statt. Die Lehrpersonen nutzen Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote zur Professionalisierung ihres Handelns.

### **Kompetenzerwerb**

Viele Hinweise sprechen aus Sicht der Beteiligten dafür, dass die Lernenden die vorgesehenen fachlichen Kompetenzanforderungen gut erreichen. Sie erzielen unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen einen hohen Lernzuwachs. Die Einschätzungen der Schulangehörigen und die Beobachtungen vor Ort sprechen klar dafür, dass die Lernenden über angemessene personale, soziale und methodische Kompetenzen verfügen.

## **1.3 Zufriedenheit im Vergleich**

### **Zufriedenheit der Lehrpersonen**

Die Lehrpersonen schätzen ihre Identifikation und Zufriedenheit mit der Schule sowie deren Ruf in der Öffentlichkeit ähnlich positiv ein wie 2016. Hingegen beurteilen sie die Arbeitsbelastung tendenziell etwas höher als noch vor sechs Jahren.

### **Zufriedenheit der Lernenden**

Die Lernenden sind unverändert gut zufrieden wie bei der Befragung vor sechs Jahren und fühlen sich an der Schule und im Unterricht wohl. Sie kommen mit den Mitschülerinnen und Mitschülern gut aus und heben das Auskommen mit den Lehrpersonen besonders hervor. Das Item «gerne zur Schule gehen» schätzen sie gegenüber 2016 sogar mit leicht besseren Werten ein.

### **Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten**

Die Zufriedenheitswerte der Erziehungsberechtigten liegen praktisch in allen Bereichen auf konstant hohem Niveau wie schon vor sechs Jahren. Besonders positiv heben auch sie das gute Auskommen ihrer Kinder mit den Lehrpersonen hervor. Demgegenüber ist die Zufriedenheit der Eltern mit der Schule insgesamt tendenziell leicht gesunken.

## 2 Entwicklungsziele

### **Zusammenarbeitsstrukturen optimieren**

**Herleitung.** An der Schule findet die Zusammenarbeit als Team, auf den Stufen sowie in den Klassenteams in unterschiedlicher Form und Häufigkeit statt und bezieht sich vielfach auf organisatorische Themen. Mit der Bearbeitung dieses Ziels will die Schule dienliche Zusammenarbeitsstrukturen schaffen und deren Wirkung regelmässig reflektieren.

**Zielformulierung.** Bis Ende des Schuljahres 2023/24 hat die Schule transparente und verbindliche Strukturen für die Zusammenarbeit geschaffen. Bis Ende des aktuellen Schuljahres 2022/23 bestimmt eine «Denkgruppe» Gefässe und Inhalte zur pädagogischen und organisatorischen Zusammenarbeit. Zu diesem Vorschlag holt sie vom Team Feedback ein, das für die definitive Planung und Gestaltung der Zusammenarbeit dient. Auf dieser Grundlage findet im Schuljahr 2023/24 eine Umsetzungsphase der neuen Zusammenarbeitsstruktur statt. Erfahrungen werden gesammelt, reflektiert und bei Bedarf entsprechende Anpassungen vorgenommen. Ab dem Schuljahr 2024/25 sind die zukünftig geltenden Strukturen an der Schule institutionalisiert.

**Längerfristiges Vorhaben.** Das Team arbeitet nachhaltig und gewinnbringend zusammen, was sich positiv auf das Lernen und das Klima der Schule auswirkt.

### **Gemeinsam festgelegte Kriterien zu gutem Unterricht umsetzen**

**Herleitung.** An der Schule haben die Lehrpersonen zwar ähnliche pädagogische Vorstellungen, allerdings schätzen sie auch die persönlichen Freiheiten beim Unterrichten. Es finden noch weniger Diskussionen im Team statt, welche die Weiterentwicklung eines gemeinsamen Unterrichtsverständnisses fördern.

**Zielformulierung.** Ab dem Schuljahr 2024/25 verfügt die Schule über gemeinsam vereinbarte Qualitätskriterien zu gutem Unterricht und setzt diese um. Dazu findet im Team bis Mitte des Schuljahres 2023/24 eine Auseinandersetzung zum persönlichen Verständnis sowie zu Merkmalen von gutem Unterricht statt. Darauf basierend einigt sich das Team bis Ende desselben Schuljahres auf handlungsleitende Kriterien zu gutem Unterricht und macht diese transparent. Ab dem Schuljahr 2024/25 setzen die Lehrpersonen die definierten Kriterien schwerpunktmässig im Unterricht um und reflektieren ihre Erfahrungen.

**Längerfristiges Vorhaben.** Die Schule verfolgt mit diesem Ziel die Weiterentwicklung des gemeinsamen Unterrichtsverständnisses, was die Zusammenarbeit begünstigt und das Profil der Schule stärkt.